

<b>Zeitschrift:</b>	Werk, Bauen + Wohnen
<b>Herausgeber:</b>	Bund Schweizer Architekten
<b>Band:</b>	88 (2001)
<b>Heft:</b>	1/2: Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter
 <b>Artikel:</b>	Marktplatz
<b>Autor:</b>	J.G. / C.S. / J.B.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-65733">https://doi.org/10.5169/seals-65733</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

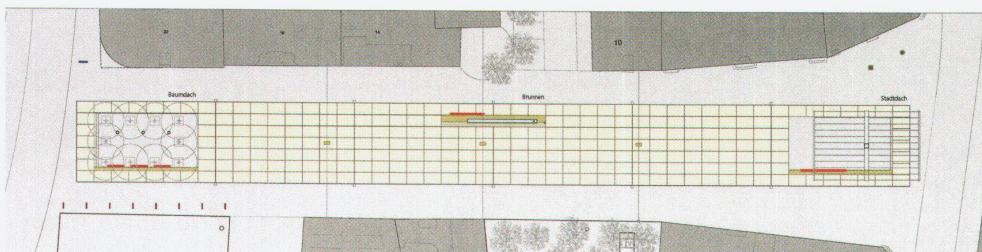
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

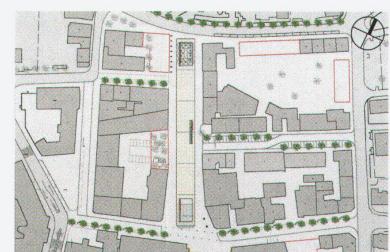
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Marktplatz

Baulich ist Grenchen trotz seiner Bedeutung als Industriestandort ein verdichtetes Dorf geblieben. Fragmente von Blockrändern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden am zentralen Marktplatz durch die jüngeren Grossbauten der Coop und der ETA kontrastiert. Mit präzis dimensionierten Elementen sowie unaufdringlicher Material-, Farb- und Lichtregie ist es gelungen, den Häusern einen neuen und glaubwürdigen Auftritt als urbanes Ensemble zu verschaffen. Die Anlage wird, nicht zuletzt weil sie einen mediterranen Charakterzug am Jurasüdfuss aufgespürt hat, vom Publikum dankbar angenommen. J.G./C.S.



Grundriss



Längsschnitt

Der Marktplatz stellt für die Stadt Grenchen den wichtigsten Ort des öffentlichen Lebens dar. Er ist in seiner Erscheinung deutlich städtisch und für die Identifikation der Grenchner mit ihrer Stadt von zentraler Bedeutung. Der Platz ist umgeben von einer heterogenen, unvollständigen Randbebauung und den markanten Gebäuden der Coop (Hochhaus) und der ETA (Fabrikationsgebäude). Das Stadtdach und das Baumdach bilden zwei Pole,

die durch einen einheitlichen Bodenbelag aus grossformatigen Betonplatten zusammengefasst werden. Ein Brunnen gliedert den dazwischen liegenden freien Platz an der Einmündung der Marktstrasse. Baumdach und Stadtdach nehmen in ihrer Massstäblichkeit Bezug auf die seitlichen Randbebauungen und schaffen Orte für den Aufenthalt. Als Platzabschluss vermitteln sie zu den Gebäuden der Coop und ETA. **J.B.+S.B.**

**Architekten**

Jürg Bart &amp; Stephan Buchhofer, Architekten, Biel

**Mitarbeit**

Sven Tschanz, Michelle Büttler

**Landschaftsarchitekt**

Christoph Hüsl, Lausanne

**Spezialisten**Richard Jakob, Nationalökonom, Biel  
WAM Ingenieure und Planer, Solothurn**Tiefbau**

Egenheuer + Forster AG, Grenchen

**Wettbewerb**

1997

**Baujahr**

1999

**Foto**

Rolf Siegenthaler, Bern